

# Einladung

Luzide Träume, auch Klarträume genannt, sind inzwischen als Gegenstand der akademischen Traumforschung etabliert – wenngleich man außerhalb des beteiligten Wissenschaftlerkreises wenig über diese Forschungen weiß. Demgegenüber sind Wahrträume, verstanden als "hellsichtige", "telepathische" oder "präkognitive" Träume, zwar als selbstverständlicher Teil des kulturellen Erbes der Menschheit weithin bekannt, fristen aber aufgrund ihrer eigenwilligen und provozierenden Natur ein akademisches Schattendasein im Umfeld der anomalistischen Forschung.

Die Gesellschaft für Anomalistik hat für diese Tagung ausgewiesene Experten eingeladen, um die aktuellen empirischen und philosophischen Forschungsansätze zu diesen Themenbereichen vorzustellen und kritisch zu diskutieren.

Der Schwerpunkt der Tagung wird auf dem empirisch gut untersuchten Bereich der luziden Träume liegen, deren erste experimentelle Nachweise in den Jahren 1978 (Keith Hearne) und 1980 (Stephen LaBerge) erbracht werden konnten. Als luzide Träume werden Träume bezeichnet, in denen der Träumende weiß, dass er gerade schläft und träumt; d.h. er weiß um seinen Bewusstseinszustand und ist in der Lage, als Handelnder in den Traum einzugreifen und das Traumgeschehen nach seinen Wünschen zu gestalten.

Die Fähigkeit zum luziden Träumen ist offenbar in jedem Menschen angelegt, denn es hat sich sowohl gezeigt, dass das luzide Träumen im Allgemeinen erlernbar ist, als auch, dass luzide Träume spontan auftreten können. Auf der Tagung sollen verschiedene Aspekte des luziden Träumens sowie der aktuelle Stand der Klartraumforschung beleuchtet werden.

Auf den ersten Blick hat die anomalistische Traumforschung mit dem luziden Träumen zunächst nur den Aspekt des Außergewöhnlichen oder noch nicht hinreichend Verstandenen gemeinsam, sowie die Tatsache, dass die wissenschaftliche Erforschung mit spezifischen methodischen Problemen behaftet ist, die u.a. durch den speziellen Bewusstseinszustand des Traumens bedingt sind.

Aus anomalistischer Perspektive ist es allerdings sehr interessant, das Verhältnis und die Möglichkeiten der Kombination dieser beiden Forschungsparadigmen auszuloten, denn für die anomalistische Traumforschung könnte sich der Bewusstseinszustand des

luziden Träumens als ein äußerst geeignetes methodisches Setting herausstellen. Um diese Frage besser diskutieren zu können, werden also auch grundlegende Aspekte der anomalistischen Traumforschung und ihrer methodologischen Probleme auf der Tagung thematisiert.

Inwieweit es zu einem fruchtbaren Austausch zwischen der Klartraumforschung und der anomalistischen Traumforschung auf methodischer und theoretischer Ebene kommen kann, muss sich zeigen. Insofern hat die Konzeption der Tagung in gewisser Hinsicht einen experimentellen Charakter. Ihr Erfolg ist indessen nicht davon abhängig, ob sich systematische Zusammenhänge zwischen Klarträumen und Wahrträumen (re)konstruieren lassen.

Abschließen wird die Tagung mit einer Podiumsdiskussion über die Tragweite dieser Ansätze für die verschiedenen Disziplinen und über mögliche zukünftige Experimente.

Ursula Olfenbüttel, Gesellschaft für Anomalistik e.V.

## Programm

### Freitag, 26. März 2010

**19.00 Uhr**  
Anmeldung

**19.30 – 21.00 Uhr**  
Öffentlicher Abendvortrag mit Diskussion:

*Dr. Brigitte Holzinger (Wien)*  
**Der Luzide Traum – Eine Einführung**

### Samstag, 27. März 2010

**9.30 Uhr** Anmeldung

**10.00 Uhr** Begrüßung und Einführung

**10.15 Uhr**  
*Gerhard Klösch (Wien)*  
**Luzides Träumen zur Bewältigung von Albträumen**

**11.15 Uhr**  
*Dr. Daniel Erlacher (Heidelberg)*  
**Motorisches Lernen im luziden Traum**

**12.15 Uhr** Mittagspause

**14.00 Uhr**  
*Dr. Jiri Wackermann (Freiburg)*  
**Ganzfeld-induzierte und verwandte Phänomene**

**15.00 Uhr**  
*Dr. Chris Roe & Dr. Simon Sherwood (Northampton)*  
**ESP in dreams: A review of research conducted since the Maimonides series**

**16.00 Uhr** Kaffeepause

**16.30 Uhr**  
*Dr. Fiona Steinkamp (Zürich)*  
**Empirical research on psi and dreams**

**18.00 Uhr** Abendprogramm:  
Bootsfahrt auf dem Neckar

**19.00 Uhr** Abendessen

### Sonntag, 28. März 2010

**10.00 Uhr**  
*PD Dr. Peter Bernhard (Erlangen)*  
**Epistemologische Implikationen luzider Träume**

**11.00 Uhr**  
*Dr. Friederike Schriever (Marburg)*  
**Methodologische Überlegungen zur Erforschung außergewöhnlicher Träume**

**12.15 Uhr** Mittagspause

**14.00 Uhr**  
*Prof. Dr. Michael Schredl (Mannheim)*  
**Aktuelle Forschungsfragen der Traumforschung**

**15.00 Uhr**  
Podiumsdiskussion mit den Referenten:  
**Die Tragweite der luziden Traumforschung für die verschiedenen Disziplinen und mögliche zukünftige Experimente**

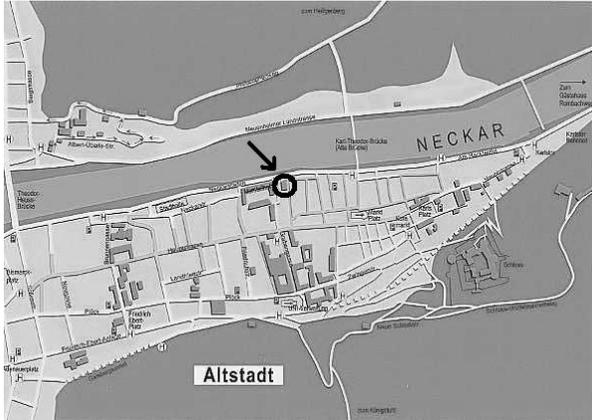
**16.30 Uhr** Ende der Veranstaltung

Mit freundlicher Unterstützung  
des Kohlhammer-Verlags

**Kohlhammer**

## Tagungsort, Anreise, Übernachtung

Die Tagung findet im Hörsaal 1 im historischen Heuscheuer (Große Mantelgasse) in der Altstadt von Heidelberg statt, unmittelbar am Neckar gelegen (siehe Skizze).



**Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:** Vom Heidelberger Hauptbahnhof aus nehmen Sie die Buslinie 32 Richtung Universitätsplatz und steigen an der Haltestelle „Marshallstraße“ aus, die direkt am Heuscheuer liegt. Alternativ dazu können Sie auch mit der Straßenbahn zum Bismarckplatz fahren und dort die Buslinien 31 oder 32 Richtung Universitätsplatz nehmen.

**Anreise mit PKW:** Die Parkplatzsituation in der Heidelberger Altstadt ist ungünstig. Sie können dort nur in einem der – für Dauerparker relativ teuren – Parkhäuser unterkommen, am besten im Parkhaus P8 „Kongresshaus“. Um dorthin zu gelangen fahren Sie vom Autobahnkreuz Heidelberg aus kommend die B37 Richtung Neckargemünd/Eberbach am Neckar entlang der Beschilderung folgend bis zum Parkhaus. Von dort aus müssen Sie noch ca. 300 m neckaraufwärts bis zum Heuscheuer gehen. Alternative: Sie parken außerhalb der Stadt, fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Bismarckplatz und von dort aus wie oben beschrieben weiter.

**Übernachtung:** Eine Übersicht mit Buchungsmöglichkeiten finden Sie unter [www.heidelberg-marketing.de](http://www.heidelberg-marketing.de). Die Unterkünfte der Kategorie „Altstadt“ liegen in der Nähe der Tagungsstätte.

## Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Tagung „Klartraum – Wahrtraum“ am 26.-28.3.2010 in Heidelberg an.

Titel: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ und Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

**Tagungsgebühr** (bitte ankreuzen)

- Normal:** € 45,-
- Ermäßigt (für Studenten und Erwerbslose):** € 35,-
- Mitglied der Gesellschaft für Anomalistik:** € 25,-
- Ich möchte auch am Abendprogramm (Bootsfahrt auf dem Neckar) teilnehmen für € 6,50 zusätzlich zur Tagungsgebühr**

Diese Gebühren gelten bei Anmeldung bis spätestens zum 28. Februar 2010. Nach diesem Datum wird zusätzlich ein **Spätanmelde-Zuschlag** von € 5,- erhoben.

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung, eine Rechnung über die bis zum 28.2.2010 zu begleichende Tagungsgebühr, das genaue Tagungsprogramm sowie eine Anfahrtsbeschreibung und Hinweise zu Übernachtungsmöglichkeiten.

- Ich interessiere mich für weitere Informationen zur Gesellschaft für Anomalistik e.V. und bitte um die unverbindliche Zusendung von entsprechendem Informationsmaterial.**

Bitte senden Sie Anmeldungen an:

**Gesellschaft für Anomalistik e.V.**  
Postfach 1202, 69200 Sandhausen  
Tel.: (06224) 922292, Fax: (06224) 922291  
E-Mail: [tagung@anomalistik.de](mailto:tagung@anomalistik.de)  
Homepage: [www.anomalistik.de](http://www.anomalistik.de)

## T A G U N G

# Klartraum – Wahrtraum

**Außergewöhnliche  
Traumerfahrungen in der  
empirischen Forschung**

**am 26.-28. März 2010**

**in Heidelberg**



Salvador Dalí: „Der Schlaf“

Veranstalter:

**Gesellschaft für Anomalistik e.V.**

Tagungsort:

Universität Heidelberg  
Heuscheuer (Hörsaal 1)  
Große Mantelgasse, Heidelberg